

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:</b>
	<b>2020-2025 SV 0524</b>
	<b>Datum:</b>
	<b>12.10.2022</b>
	<b>Status:</b>
	<b>öffentlich</b>
<b>Beratungsfolge:</b>	Ausschuss für Stadtentwicklung und Zukunft
<b>Federführende Stelle:</b>	Fachbereich 5 Stadtentwicklung

**Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2022 -  
Sachstandsbericht zum Sofortprogramm Innenstadt  
hier: Verwendung der Fördergelder**

**Sachstandsbericht**

Im Rahmen des Sofortprogramms zur Stärkung der Innenstädte und Zentren hat die Stadt im 2.ten und 3.ten Programmaufruf Gelder für den Anstoß eines Zentrenmanagements und zur Schaffung von Innenstadtqualitäten für beide Zentren, also Übach und Palenberg erhalten.

Im 2.ten Programmaufruf wurden für das Zentrenmanagement für die beiden Zentren Palenberg und Übach jeweils 110.000 € inklusive Eigenanteil für die Jahre 2022 und 2023 bewilligt. Das Programm endet mit Abschluss des Jahres 2023. Bis zum Ende der Programmlaufzeit müssen die Gelder verwendet werden.

Die Gelder wurden bzw. werden zu Teilen für das Zentrenmanagement durch Herrn Kaiser eingesetzt. Herr Kaiser hat seine Arbeit in Palenberg im Mai 2022 aufgenommen. Für Herrn Kaiser sind für Palenberg insgesamt ca. 55.000 € vorgesehen. Das Zentrenmanagement für Übach soll in der Novembersitzung beauftragt werden. Für das Zentrum Übach sind für die Jahre 2022 und 2023 ca. 40.000 € vorgesehen. Die restlichen Gelder sollen für gezielte Aktionen eingesetzt werden, die aus dem Zentrenmanagement resultieren. Eine erste Maßnahme ist beispielsweise der digitale Übach-Palenberger Stadtgutschein, der noch im Jahr 2022 eingeführt werden soll.

Im 3.ten Programmaufruf wurden die möglichen förderfähigen Maßnahmen unter dem Programmpunkt Anstoß Zentrenmanagement noch einmal erweitert und daher auch das Gesamtbudget für den Programmpunkt aufgestockt. Hier hat die Stadt die Möglichkeit genutzt, die bereits beantragten und bewilligten Gelder für das Zentrenmanagement zu ergänzen. So erhält jedes Zentrum zusätzlich ca. 50.000 € insgesamt für die Jahre 2022 und 2023.

Durch die Aufstockung des Budgets für das Zentrenmanagements kann das verbleibende Budget aus dem 2.ten Programmaufruf für gezielte Maßnahmen entsprechend auf insgesamt ca. 150.000 € aufgestockt werden. Denkbar sind z.B. Maßnahmen wie Popup-Stores, informative Veranstaltungen für die Bürger oder Marketingmaßnahmen für die Gesamtstadt oder das jeweilige Zentrum. Genauer können die Maßnahmen derzeit noch nicht benannt werden, da diese in enger Zusammenarbeit des Zentrenmanagements mit den Ladeninhabern und Hauseigentümern entwickelt werden und erst über

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung sonstiger Stellen	Bürgermeister

die Zeit hinweg entstehen können. Dazu war es unter Anderem notwendig, ein umfangreiches Stimmungsbild einzuholen, das im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Zukunft auch einmal detailliert vorgestellt werden wird. Ein Bericht über den Sachstand des Zentrenmanagements erfolgt durch Herrn Kaiser im Rahmen des Tagesordnungspunktes.

Im Rahmen des 3.ten Programmaufrufs wurden ebenfalls Gelder für die Schaffung von Innenstadtqualitäten zur Verfügung gestellt. Hier hat die Stadt für jedes Zentrum 200.000 € inklusive Eigenanteil für die Jahre 2022 und 2023 bewilligt bekommen. Auch hier endet die Programmlaufzeit Ende 2023. Diese Gelder sollen für Maßnahmen der Innenstadt-Verschönerung eingesetzt werden. Hierzu zählen innovatives Stadtmobiliar, mobile Begrünungselemente aber auch z.B. Kunstaktionen.

Eine erste geplante Maßnahme ist die Anschaffung neuen Stadtmobiliars, an Standorten die für das Ortsbild prägend sind, in Sinne eines Corporate Identity Konzeptes für die Gesamtstadt. Hierbei soll der neugestaltete Rathausplatz mit seinen Design-Elementen als Vorbild dienen.

Eine weitere Maßnahme werden mobile Begrünungselemente sein, die das Ortsbild aufwerten und viel zur Atmosphäre des Ortes beitragen. Hier wird der Fokus auf mobile Begrünungselemente gelegt und weniger auf Stadtbäume, da parallel für beide Zentren Integrierte Handlungskonzepte entwickelt werden bzw. entwickelt werden sollen und die Maßnahmen möglichen großräumigeren Entwicklungen, die im Zuge der Städtebauförderung umgesetzt werden können, nicht im Wege stehen dürfen. Hierzu ist eine Abstimmung mit dem Büro RaumPlan bereits erfolgt.

Kurzfristig können beispielsweise eine Kunstaktion in Form eines Wallpaintings im Bereich der „Karlskapelle“ in Palenberg oder die Anbringung einer für alle Gewerbetreibenden nutzbaren Werbetafel umgesetzt werden.

Eine Vorstellung des Konzeptes für die Verwendung der Gelder für „Innenstadtqualitäten“ erfolgt ebenfalls in der Ausschusssitzung.